

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 106.

Montag, den 16. April.

1838.

Bekanntmachung.

An die Stelle der in Folge der gesetzlichen Reduction des dienstpflichtigen Alters ausgeschiedenen Mitglieder des Communalgarden-Ausschusses, des Zugführers Herrn J. A. Werner, des als Rottmeister beistehenden Feldwebels Herrn J. G. Schwarz und der Gardisten Herren G. Hanel und G. A. L. Degen, so wie der Ersahmänner Herren Ch. G. Strauch und J. F. Reich sind in Gemäßheit deshalb zu veranstalten gewesener und statt gehabter Wahlen getreten:

der Zugführer der 8ten Compagnie Herr Carl August Epe, Dr. phil.,
der bisherige Ersahmann, Rottmeister der 10ten Compagnie, Herr Christian Friedrich Adler, Dr. med. und prakt. Arzt,
der Gardist der 10. Compagnie Herr Ludwig Bernhard Georg Lippert, Dr. med. und prakt. Art,
und der Gardist der 9ten Compagnie Herr Bruno Schilling, Dr. jur. und Professor,
als Mitglieder des Ausschusses, so wie
der Gardist der 3ten Compagnie Herr Eduard Hercher, Kaufmann, und
der Gardist der 12ten Compagnie Herr Gustav Adolph Kubfahl, Wirthschaftsmeister,
als Ersahmänner; an die Stelle des bisherigen Ersahmannes, Herrn D. Adler, aber ist
der Feldwebel der 11ten Compagnie Herr Franz Ludwig Siegel, Notar,
zum Ersahmanne gewählt worden.

Leipzig, den 9. April 1838.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.

Hauptmann von Dallwitz.

Herrnsdorf, Prot.

Erinnerung an Dpiß.

Noch hören wir Jüngern unsere ältern Mitbürger oft mit Enthusiasmus von der Zeit reden, wo die Franz Secunda'sche Gesellschaft in Leipzig während des Sommers Vorstellungen gab. Noch immer erinnert man sich gern an das treffliche Spiel der ausgezeichneten Mitglieder dieses Vereins, eines Christ, Thering, Bösenberg, Schirmer und der Damen Hartwig, Zucker und Schiemer. Vor allem spricht man aber gern von dem damaligen Regisseur Dpiß. Vielleicht ist es vielen nicht uninteressant, wenn auch in diesem Blatte an einen Mann erinnert wird, der noch in gutem Andenken unter den Bewohnern Leipzigs fortlebt, und wählen wir zu diesem Zwecke die Worte, welche Fr. Schulz über ihn niederschrieb:

Meines Erachtens geschah dem Schauspieler Dpiß oft gewaltiges Unrecht. Hauptsächlich suchte man ihn durch den Namen Rou-tinier herabzusetzen. Allerdings war Dpiß ein Routinier, aber in der besten Bedeutung. Man mußte es ihm lassen, daß er wirklich auf der Bühne wie in seinen vier Pfählen sei. Und das eben ist die Tugend, die am meisten seiner zum Theil sehr talentvollen Nachfolger vermist wurde. Er war der Mann gar nicht, der über die wichtige Betonung und Aussprache eines Wortes in seiner Rolle nachgrübelte. Vielleicht hatte er zuweilen vor der Generalprobe kaum daran einen besondern Gedanken gehabt. Aber der ihm angeborne Taet ließ ihm gewöhnlich zur rechten Zeit auch das rechte Wort im Augenblicke finden. Wenn einer für einen geborenen Schauspieler gelten kann, so war es Dpiß. Figur, Gesicht, Anstand, Stimme, Haltung, Alles, mit Einem Worte, stand bei ihm in schönster Harmonie. Er pflegte seine Rolle mit großer Virtuosität im Ganzen aufzufassen und das Einzelm, wie Worte, Ton und Miene, fand sich von selbst. Er erschien auf der Bühne als ein Fürst voller Absolutismus und Legitimität. Keineswegs

aber zeigte sich das in jenem Marionettenhochmuth, wodurch der gemeine Comödiant so lächerlich wird, sondern vielmehr in einer Herablassung und Milde, welche das Wort: Noli me tangere! einleuchtend und würdevoll ausspricht. Dagegen wußte er in der Periode der Ritterchauspiele genau, welchen hohen Grad von Wuth und Raserei das Publicum an einem nordischen Recken oder Sconige vertragen konnte, und der Metallreichtum seiner kräftigen Stimme eiß nicht selten, sogar die Gebildeteren, in den Dap-plaudiren zu müssen, mit hinein, dem sich die Menge mit Handeklatschen und Bravorufen ganz verschonungslos hingab. Und wenn Dpiß am folgenden Tage etwa in der Rolle eines Hofkavalliers aus den Zeiten Ludwigs XIV. auftrat, so erkannte kein Mensch in der graßlichen Abgeschmacktheit des Wurses, welchem der Speichel seines Herrn die süßeste Speise dünkte, die grobe, plumpe Ritterseele wieder, die vier und zwanzig Stunden früher in ihrem stählernen Futterale so wild und ungeberdig herumgetobt hatte. Auch in der alten noch immer nicht ganz vom Repertoire verschwundenen Posse: die Drillinge, verstand Dpiß die charakteristische Verschiedenheit des drei Brüder, die er vorzustellen hatte, so anmuthig herauszupugen, daß dem an sich ziemlich mattherzigen Stücke der größte Beifall niemals fehlen konnte. Einzig erschien Dpiß in den Chevalierrollen und überhaupt in Charakteren der feinen, lustigen, geschmeidigen und anstands-vollen Gattung. Im Schwäger, auch eine Posse aus alter Zeit, deren Fortkommen in der jetzigen von der Art, wie die Hauptrolle executirt wird, bedingt ist, war er kaum zu übertreffen.

Ein ähnliches Urtheil über Dpiß spricht der Schauspieler Costenoble in seinen in Lewalds Theaterrevue erschienenen Memoiren aus. —

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. April: Das Haus der Temperamente,
Posse mit Gesang von Nestroy.

**Dampfwagenfahrten.**

Heute um 11, 1, 3 und 5 Uhr.
Morgen früh 5½, 11½, 2 und 4 Uhr.

Letzte Abendunterhaltung der ersten Compagnie

Dienstag, den 17. April 1838,
im Hotel de Pologne.

Das Nähere über das angekündigte Extracconcert, in welchem mit Streich- und Blasmusik abgewechselt und unter andern ein Concertino für das Violoncello vorgetragen werden wird, enthalten die auszugebenden Concertzettel. Die Billets für Gäste sind bei Herrn Hertwig (Petersstraße Nr. 73) abzuholen.

Der Comité.

AUCTION im Gewandhause Dienstags, den 17. April, und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Pretiosen, Uhren, Gewehre, Instrumente, Bücher, Delgemälde, Kupferstiche etc.

Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu bekommen. Ferdinand Förster.

Auction. Mittwoch, den 18. April a. e., von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem, Herrn Krüger zugehörigen, bei der Rosenthaler Brücke gelegenen Hause, eine Treppe hoch, Meubles Hausgeräthe, Wäsche, Betten, Kleider, Tischzeug etc. gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden. Adv. Robert Braune, req. Notar.

So eben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen:
Erste Eindrücke eines Laien auf der Leipziger Kunstausstellung im Herbst 1837. Von Heinrich Paris. gr. 8. elegant broch. 12 Gr.

Da das kunstliebende Publicum dem Erscheinen dieses gehaltvollen Schriftchens mit Verlangen entgegen sah, so fühle ich mich zu einer nochmaligen Empfehlung desselben veranlasst, um so mehr, da der geistreichen Behandlung des Stoffes die gefällige äussere Form vollkommen entspricht. Leipzig, im April 1838. B. G. Teubner.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Bittschreiben u. a. m. werden schnell und billig gefertigt: Katharinenstr. Nr. 412, 4 Tr.

Etablissement.

Da ich mich auf hiesigem Plage als Mechanikus und Metall-drucker etablirt habe, erlaube ich mir ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen, daß ich sowohl mathematische, wie physikalische Apparate aller Art fertige, besonders aber alle Sorten Gastrenner und die dazu gehörigen Hähne, Schirme, Wandarme etc., wie vielerlei Jagdrequisiten mit der größten Billigkeit und Auswahl liefern kann, da ich in genannten Artikeln auf die Beste eingerichtet bin.

In Metalldruckarbeiten bitte ich alle Galanterie- und Kurzwaarenhandlungen, die resp. Herren Silberarbeiter, Klumpner, Messinginstrumentmacher, Sättler u. a. m. mich zu ihrem Bedarf mit ihrem geneigten Aufträgen zu beehren.

Erzeuge ohne Hammer die geschmackvollsten, wie vorgeschriebenen Façons und verspreche im Gleichgewicht solider Arbeit die prompteste und billigste Bedienung, das mir geschenkte Vertrauen zu verdienen und zu erhalten.

Heinrich Werner, Mechanikus und Metalldrucker,
Kupfers Kaffeegarten schräg über Nr. 1094.

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß das bisher unter der Firma „J. F. Schmidt“ am Theaterplatz neben der weißen Taube bestandene Destillationsgeschäft von heute an aufhört. Indem ich nun den geehrten Geschäftsfreunden der obigen Firma für das derselben und mir seit Jahren geschenkte gütige Vertrauen den verbindlichsten Dank abstatte, empfehle ich zugleich mein wohlaffortirtes Lager guter einfacher und doppelter Brantweine, so wie feiner Liqueure aus der Fabrik des Herrn J. F. Schmidt unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

Leipzig, den 14. April 1838.

Carl Fischer,
jetzter Geschäftsführer bei Herrn J. F. Schmidt,
Reichstraße Nr. 543 im Keller.

Lotterie-Anzeige.

Zur 5. Classe 13ter k. s. Landes-Lotterie, welche den 23. April beginnt, empfiehlt sich mit Kaufloosen ganz ergebenst.

E. C. Burckhardt, Stadtpeisergäßchen Nr. 647.

* Zu der am 23. April d. J. und folgende Tage statt findenden Ziehung der 5. Classe 13r Landeslotterie offerirt Kaufloose J. G. Lunkenschein, Fleischergasse Nr. 219.

Strohüte

zu bleichen und zu verändern werden am Markte in Thomás Hause in Nr. 2 angenommen. Auch empfiehlt ihr neues Lager in allen Gattungen Stroh- und Sparterie-Hüten die Fabrik von Meißner & Comp.

Local-Veränderung.

Carl Schubert, bisher in Auerbachs Hofe, macht einem schätzbaren Publicum die ergebene Anzeige, daß er sein Lager von

Kunst-, Spiel-, Galanterie u. Kurzwaaren in die Grimma'sche Gasse, der Salomonisapotheke gegenüber, verlegt hat. Er bittet seine verehrten Abnehmer, ihm das zeitlich geschenkte Vertrauen auch forthin gütig angedeihen zu lassen, und es wird sein eifrigstes Streben sein, sich desselben durch besonders billige und gewissenhafte Handlungsweise werth zu zeigen. Leipzig, am 13. April 1838.

Local-Veränderung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein Comptoir, welches ich bis jetzt während der Messen in der goldenen Hand in der Nicolaisstraße hatte, von jetzt ab nach dem goldenen Siebe in der Halle'schen Gasse verlegt habe, wo ich, nach wie vor, meine Commissions-, Expeditions- und Verladungs-Geschäfte fortsetzen werde. Wolff Mannheimer aus Königsberg.

Local-Veränderung.

Meine Werkstätte und Wohnung, bisher in der Halle'schen Gasse, befindet sich von heute an in der Hainstraße Nr. 203, im Hause des Argentanwaaren-Fabrikanten Herrn Hochheim. Leipzig, den 15. April 1838.

E. Neusch, Mechanikus und Optikus.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Tuchhalle nach der Fleischergasse heraus, zwei Treppen, über dem Tuchboden.

Leipzig, am 15. April 1838.

Adv. Carl Klein.

Anzeige. Durch directe Sendungen sortirten wir unser Lager mit Pariser Tüchern in Tibet, Broche und Mouffelin laine, Echarpes in Seide. Bollmeyer & Heinicke, Markt, Stieglitzs Hof.

Die Lotterie-Haupt-Collection

von

C. D. Löscher am Markte

empfehlen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$ Kaufloose zur letzten Classe der 13ten Landes-Lotterie, deren Ziehung am 23. April beginnt.

Empfehlung. Eine neue Auswahl Cashemir-, Tibet- und Mouffelin laine-Roben empfehlen
Bollmeyer & Heinicke,
Markt, Stieglitzs Hof.

Verkauf. Von Messinaer Citronen, ausgezeichnet schöne große Frost freie Früchte, so wie von ganz süßen dunkelrothen Messinaer Apfelsinen
erhielt Zufuhr Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Von den besten 1834er Weßner blanken und rothen Weinen empfiehlt die Flasche zu 4 Gr. Fr. Schwennicke.

Farbwaaren-Verkauf.

Von feinen Kremitzer und Bleiweißen aus den vorzüglichsten Fabriken besitze ich ein assortirtes Lager und verkaufe davon im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

Außerdem empfehle ich alle Sorten Mineral- und Erdfarben für Stubenmaler, feine geschlemmte Kreide und Mineralweiß, wovon ich im Ganzen und Einzelnen billig verkaufe.
E. G. Gaudig,
sonst J. G. Horn, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Etwas sehr Schönes von altem Barinas-Canaster in Rollen, à Pfd. 12 bis 16 Gr., und feinem Portorico in Rollen, à Pfd. 8 bis 10 Gr., empfing und verkauft
E. G. Gaudig, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. In Mockau auf dem Gute Nr. 19 liegen eine Partie ganz vorzüglicher Speise- und Samenkartoffeln zum Verkaufe. Auch können noch einige Scheffel Acker Spargel-Samen, à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Dresdener Scheffel, abgelassen werden.

Verkauf. Ein Brau- und Schenkhaus nebst Bade-Anstalt, nahe bei Leipzig, ist mit 700 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch
G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. 20 Ctr. vorjähriges Heu, prima Sorte, sind zu verkaufen in der Schulwohnung zu Beucha bei Brandis. Auch steht ebendasselbst ein hexaviges tafelförmiges Fortepiano sehr billig zu verkaufen.

Zu verkaufen steht eine zweispännige vierfüßige Halbchaise. Das Nähere zu erfragen auf der Fleischergasse Nr. 302 parterre.

Zu verkaufen ist wegen Abreise des Besitzers eine einspännige Chaise auf Druckfedern, preuß. Spur, in Nr. 864.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein Fortepiano für den Preis von 27 Thlrn. Zu erfragen beim Schneidermeister Goldemann, Dresdener Herberge, Hof, rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei F. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle Nr. 6.

Alphabete und Zahlen

in Blechpatronen verschiedener Größe und schönster Arbeit erhalten und verkaufen billigt
Gebrüder Tecklenburg.

Englische Luftkissen

in neuen Stoffen empfangen
L. Herold & Comp.

Gesuch. In eine Kurz-Waaren-Handlung en gros und en detail wird zu bevorstehende Ostern ein Lehrling, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, gesucht. Adressen unter A. O. wird die Expedition dieses Blattes übernehmen.

Gesucht wird ein Gärtner, der sich auf die Behandlung des Franzobstes und der Drangerie versteht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Mädchen für die Zimmer, welches fleißig ist und mit allen häuslichen Arbeiten umzugehen weiß. Dasselbe kann sogleich antreten. Das Nähere im Hotel de Saxe.

Gesuch. Ein Knabe von guten Kellern vom Lande, 15 Jahre alt und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder Markthelfer. Zu erfahren beim Hausmanne in der Hainstraße Nr. 196.

Gesucht wird in der Nähe der Petersstraße eine große trockene und helle Niederlage und übernimmt hierauf Bezug habende schriftliche Anerbietungen Herr Moriz Krebschmar, neuer Neumarkt Nr. 32.

Gesucht wird ein Messhausstand in der Nähe des Heilbrunnens von Kaufmann Heidenreich.

Zu mieten gesucht wird und sogleich zu beziehen von einem pünktlich zahlenden Herrn ein Stübchen mit oder ohne Schlafgemach, meublirt mit Bett, im Preise von 24—32 Thlr. in der Petersthorstadt oder im Petersthorstadtviertel. Offerten bittet man im Schlosse Pleißenburg bei dem Herrn Schlossermeister Wilde gefälligst abzugeben.

Vermiethung.

In **Auerbachs Hofe** sind von Ostern d. J. an

- 1) 2 große Doppelgewölbe, jedes mit Comptoir (Nr. 25—27 und Nr. 28—29),
- 2) eine Niederlage (Nr. 48),
- 3) zwei Buden, Nr. 4a, im Durchgange nach dem Markte, und Nr. 38, am Eingange vom neuen Neumarkte,

in und außer den Messen zu vermieten durch

Dr. v. Zahn.

Sommerlogis. Eine halbe Stunde von Leipzig sind in sehr angenehmer Lage einige ausmeublirte Stuben mit oder auch ohne Gärtchen billig zu vermieten. Das Nähere in Nr. 315, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Ein sehr angenehm gelegenes Sommerlogis, für Familien geeignet, ist zu vermieten, worüber das Nähere Hofmanns Hof, Petersstraße Nr. 32, bei dem Lotterie-Collecteur Knoche zu erfahren ist.

Vermiethung. Eine freundliche Stube ist bevorstehender Messe an einen Buchhändler oder Einkäufer zu vermieten: neuer Neumarkt Nr. 50, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Unter mehreren in gutem Zustande befindlichen Gärten befindet sich einer auf der Quergasse und einer in der Nähe der Mitsinsel. Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Ein Theil der ersten Etage in Nr. 68, Ecke des Marktes und der Petersstraße, ganz zu einem Waarenlager eingerichtet, ist für nächste Messe zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Messvermiethung.

Reichsstraßen- und Salzgäßchen-Ecke Nr. 585, ist die zweite Etage, bestehend aus einer Stube nebst Cabinet, als Verkauflocal oder mit Meubles und Bett als Wohnung für diese und folgende Messen billig zu vermieten. Näheres daselbst 4. Etage.



Zu vermietben ist sofort eine geräumige Stube außer Ver-
schluß Nicolaisstraße Nr. 744, 4 Treppen hoch.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Heute Concert in der Oberschenke zu Wohlis.

Concert in Raschwitz
heute, Montag den 16. Ap il.

Heute, den 2ten Osterfeiertag, und morgen, den 17. April,
erstes Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Julius Lopiſch.

Heute, als den 2ten Osterfeiertag, und morgen, den 17. April
Concert und Tanz im Kaffeehause zu
Krügers Bad.

E. Köld.

Heute, Montag, ist Concert im Wiltberſchen Kaffeehausaal
zu Lindenau von dem Sänger M. Koschak und E. Kraus-
bofer, Zitherspieler aus Wien. Anfang 3 Uhr.

Einladung. Heute früh ladet zu Staden ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung. Zu Osterstaden ladet seine Gönner und Freunde
heute ergebenst ein
J. J. Dorſch.

Einladung. Heute, den 16., und morgen, den 17. April,
ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen
Besuch
August Leuchte in Abnaundorf.

Einladung

zu Concert und Tanzmusik den 2. Osterfeiertag, so wie dem
Tag nach den Osterfeiertagen, wobei ich mit guten Speisen und
Getränken, aber besonders mit Kleinschöcherſchem Lagerbier vom
Fasse aufwarten kann.
Pötker in Kleinschöcher.

Einladung. Morgen, den 17. d. M., ladet seine geehrten
Gäste und Gönner zu feischer Würst und Welsuppe, so wie
auch zu guten Getränken höflichst ein

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Verloren wurde ein viereckiges Stück gegossenes Eisen mit
Schrift. Wer dasselbe in der Leinwandhandlung des Herrn Jä-
nisch in der Petersstraße abgibt, empfängt einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Charfreitage Nachmittags ein kleiner
goldener Ohrring mit weißer Perlglocke. Der eheliche Finder er-
hält im Stadtpeisergäßchen Nr. 648, 2 Treppen, den Werth
desselben als Belohnung.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Pinscherhund mit
gelber Brust und gelben Füßen. Den Namen des Eigenthümers,
der sich gern dankbar zeigen wird, kann man beim Hausmanne
Bethge im Schlosse erfahren.

* * Herrn E. G. gratulieren zu seinem heutigen Wiegenfest
A's. L. S.

Dank. Allen hochverehrten Damen und Herren, die zum
Gelingen der Charfreitage-Musikaufführung in Solo-, Chor-
und Orchesterpartien durch ihre treffliche Leistung beigetragen, so
wie für jede mir bewiesene Freundlichkeit — sage ich aus vollem
Herzen den innigsten Dank und empfehle mich ergebenst.

A. Pohlentz.

Thorzettel vom 15. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

- S r i m m a ſ c h e s T h o r.**
Dr. Oblgöbſt. Hörner, v. Dresden zurück.
- H a l l e ſ c h e s T h o r.**
Mad. Kunz, v. Hingdorf, in Nr. 1350.
Hrn. Stud. Luchanowitſch u. Leschew, v. Petersburg, im gold. Belle.
Mad. Kempf, v. Däben, bei Regel.
- Auf der Braunschweiger Poſt, 11 Uhr: Dr. Commis Görres, von
Montjoie, im Kranich.
- Auf der Hamburger Eiſtpoſt, um 4 Uhr: Dr. D. Brachmann, v. hier,
v. Halle zurück, Dr. Regier.-Conducteur Conradt, von Magdeburg,
im Hotel de Baviere, u. Dr. Partic. Schröder, v. Liza, unbest.
- K a n k ä d t e r T h o r.**
Dr. Rfm. Weber, v. Darmen, im Blumenberge.
- P e t e r s t h o r.**
Mad. Peggold, v. Berlin, bei Haase.
- H o ſ p i t a l t h o r.**
Auf der Dresdener Eiſtpoſt, um 7 Uhr: Dr. Rfm. Göppner, v. Ham-
burg, paſſ. durch, Dr. Rfm. Richter, v. Grimma, im Blumenberge.
Dr. Actuar Albani, v. Döbeln, im deutschen Hause.
- Hrn. Aſt. Hadgie, Wasiliadis, Stephan u. Tomkowiak, v. Bucharest,
in Kupfers Haus, Hrn. Aſt. Iosepowitſch, Petroa u. Paſkaly, v.
Bucharest, in Stegers Haus.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

- S r i m m a ſ c h e s T h o r.**
Auf der Dresdener Nacht-Eiſtpoſt: Dr. Kaufm. Krug, von hier, Dr.
Oberforſtmtr. v. Schleinitz, v. Schleritz, paſſ. durch.
- Auf der Eilenburger Diſſigence: Dr. Rfm. Theile, v. Eilenburg, v. d.
Auf der Frankfurter Eiſtpoſt: Dr. Hammer, von hier, Dr. Kaufm.
Dammernann, v. Frankfurt a. d. D., unbestimmt, u. Fr. Professor
Robertſtein, v. Pforte, paſſ. durch.
- H a l l e ſ c h e s T h o r.**
Hrn. Schausp. Löwe u. Lötze, v. Berlin u. Magdeburg, unbestimmt.
Dr. Graf, Schnelläufcr, v. Bergen, unbestimmt.
- H o ſ p i t a l t h o r.**
Auf der Nürnberger Eiſtpoſt: Dr. Rfm. Eckardt, v. hier, v. Nürn-
berg zurück, Dr. Schausp. Procop, v. Reichenau, in St. Wien, und
Hrn. Aſt. Berndt u. Berrendt, v. hier, v. Borna zurück.
- Auf der Freiburger ſahr. Poſt: Dr. Georg, Bergolder, von hier, von
Dresden zurück.

Auf der S. immaſten Poſt, 10 Uhr: Dr. Zeichenlehrer Thiele, von
Dresden, beim Bruder, Mad. For, v. Grimma, im Hotel de Pol.,
Dr. Canzelift Engelmann, von Dresden, in Nr. 193, Dr. Actuar
Pug u. Dr. Oberleuten. Friesen, v. Grimma, unbestimmt.
Dr. Ger.-Dir. Lucius, v. Borna, im Hotel de Pologne.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

- S r i m m a ſ c h e s T h o r.**
Dr. Fabr. Siegmund, v. Reichenberg, im Hotel de Bay.
Dr. Rfm. Werner, v. hier, v. Breslau zurück.
- H a l l e ſ c h e s T h o r.**
Mad. Gerlach, v. Halle, bei Herzog
- Auf der Köthener Poſt, um 12 Uhr: Dr. Musiklehrer Köbel, von
Köthen, bei Parth.
- Auf der Berliner Eiſtpoſt, 11 Uhr: Dr. Musikus Barth u. Dr. Rfm.
Weinberg, v. hier, v. Dessau u. Berlin zurück, Hrn. Kaufm. Cohn,
Heinemann u. Kratauer, v. Wörlitz, Dranienbaum u. Gottbus, im
Hut und Beil, Dr. Buchhldr. Levy, von Berlin, u. Dr. Kürschner
Ludwig, v. Petersburg unbestimmt.
- H o ſ p i t a l t h o r.**
Dr. Rfm. Binkler, nebst 2 Brüdern, v. Köchlitz, im gr. Schild.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

- S r i m m a ſ c h e s T h o r.**
Dr. Buchhldr. Geißler, v. hier, v. Weifen zurück.
Dr. Provisor Buchardt, v. Roval, im Hotel de Pol.
- Auf der Dresdener Eiſtpoſt: Dr. Rfm. Friedrich u. Dem. Kaiser, von
Dresden, in St. Berlin u. unbest., Dr. Appell.-Rath v. Salza und
Dr. Rfm. Oberweg, v. hier.
- K a n k ä d t e r T h o r.**
Auf der Frankfurter Eiſtpoſt, um 2 Uhr: Dr. Rfm. Dypenheimer und
Dr. D. Ehrenberg, v. hier, v. Frankf. a. M. jur., Dr. Ober-Appell.-
Rath Heimbach, v. Jena, bei Heimbach, Dr. Oblgöbſt. Wolf,
v. Frankfurt a. M., bei Buschke, Dr. Rfm. Wathen, v. Genf, und
Dr. Krug, v. Däben, im gold. Adler.
- Auf der Kaffeler Poſt, um 4 Uhr: Dr. Rfm. Firmenich, v. Geln, unbest.
- P e t e r s t h o r.**
Mad. Munkelt, v. Trebnitz, im Kurprinz.
- H o ſ p i t a l t h o r.**
Dr. Bergath Freiesleben, v. Freiberg, in St. Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz.